

## Seminar: Postkolonie heute

Sommersemester 2020 – zunächst **online** –

Mittwoch 14:00-16:00 Uhr – **online** –, später ggf.: SFG 2020

VAK 09-74-M8910-02

Prof. Dr. Michi Knecht

Prof. Dr. Martin Nonhoff

Universität Bremen

MA Politikwissenschaft (Wahlpflichtbereich)

MA Transkulturelle Studien (Wahlpflicht Modul 8/9/10)

### Inhalte und Ziele

*„The notion of the ‚postcolony‘ identifies specifically a given historical trajectory – that of societies recently emerging from the experience of colonisation and the violence which the colonial relationship, par excellence, involves“.*  
(Achille Mbembe 1992: 3)

*Das Konzept der Postkolonie „(...) bezieht sich auf alle Zeiträume im und nach dem Kolonialismus“:*  
(Stuart Hall 2002)

*Ein postkolonialer Moment ist gekennzeichnet durch „(...)„the ambiguous struggling through and with colonial pasts in making different futures.“*  
(Helen Verran 2002: 38)

Die Postkolonie ist ubiquitär, als ein weltweit verteiltes Gewaltenregime genauso wie in Form eines Musters oder Stils, durch den immer wieder neu Stereotype und Ignoranzen, Verzerrungen und Simulakra verfertigt oder modifiziert werden. Gleichzeitig ist die Postkolonie, wie Achille Mbembe schreibt, auf chaotische Weise plural, was zu einer Komplexität postkolonialer Verhältnisse und Positionen führt, die nicht im Rahmen eines einheitlichen Theorieentwurfes oder einer Gesamtsicht zu benennen und zu begreifen sind.

Entsprechend bietet dieses interdisziplinäre Masterseminar (Politikwissenschaft meets Transkulturelle Studien, #2) keinen systematischen, sondern einen eher kaleidoskopischen Zugang zu sehr uneinheitlichen postkolonialen Forschungsansätzen und Analysepraktiken der Gegenwart. Kaleidoskopisch meint für uns: Heterogene und strukturell ganz anders gelagerte Texte werden im Seminar in eine temporäre Assemblage geführt, so dass sie sich gegenseitig neu beleuchten und „brechen“ können und als Konstellation zu vielleicht unerwarteten, verblüffenden und hoffentlich interessanten Blickmöglichkeiten und Bildern führen. Das Seminar versteht sich also nicht als eine systematische Einführung oder als strukturierter Grundkurs und wohl ausbalancierter Überblick. Vielmehr erarbeiten wir uns die Positionen von vier extrem unterschiedlichen kultur- und politikwissenschaftlichen Autor\*innen ohne Vollständigkeitsanspruch, um Analysemöglichkeiten, Positionen der Kritik und der Neuausrichtung kennen zu lernen und diese dann in der zweiten Seminarhälfte in themenspezifischen Arbeitsgruppen weiterzuführen.

Diese AGs sind als eigene kleine Forschungseinheiten zu verstehen, die als Gruppe und im Austausch mit den Dozent\*innen, eigene Fragestellungen entwickeln und am Ende des Seminars ihre Forschungsfrage und ihre Ergebnisse präsentieren. Wir schlagen unten einige Themenbereich vor, die wir interessant finden, aber Studierende können auch eigene Schwerpunkte vorschlagen. Die AGs können, je nach Schwerpunktsetzung, theoretische Überlegungen, eigene Recherchen und experimentelle Problemanordnungen, empirische Quellen und analytische Konzepte aus dem Werkzeugkasten der Dekolonisierung verbinden. Sofern möglich, erfolgt die Vorstellung der Ergebnisse bei einem Präsenztage am 15. Juli. Näheres zu den Gruppen siehe unten.

### **Leistungserwartungen und -anforderungen**

**MA Politikwissenschaft , Modul 4 //**

**MA Transkulturelle Studien, Modul 8,9,10 //**

**General Studies**

a) kleine Prüfungsleistung

- Lektüre der gemeinsam zu diskutierenden Seminartexte (gekennzeichnet mit \*\*\*)
- Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme (online)

PLUS ENTWEDER

- Mitarbeit in einer AG und Ergebnispräsentation einer Arbeitsgruppe

Dies ist die Standardaufgabe für eine kleine Prüfungsleistung. Sie entscheiden sich bis zum 13. Mai zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Einige Vorschläge für Arbeitsgruppen finden Sie unten im Seminarplan, aber Sie können sich auch untereinander zusammentun und einen eigenen Vorschlag machen. Arbeitsgruppen sollen 3-6 Personen umfassen und interdisziplinär besetzt sein. Der Ort für den Austausch zu den Gruppen ist das StudIP-Forum.

Spätestens in der zweiten Seminarhälfte (ab dem 17.6.) erarbeiten Sie sich das AG-Thema, entwickeln eigene Fragestellungen und Argumentationen und bereiten eine Präsentation vor (20 Minuten, Film, Podcast, Text, PPP .....), die Sie an einem finalen Seminartag vorstellen. Im Moment planen wir diesen Tag für Mittwoch, den 15. Juli, 9:00-17:30 Uhr. Das soll insgesamt sechs Arbeitsgruppen die Möglichkeit geben, ihre Ergebnisse in ca. einer Stunde zu präsentieren und diskutieren zu lassen (plus kurze Pausen). Sollte Mitte Juli Präsenzlehre noch nicht möglich sein, findet der Seminartag am Donnerstag, den 29. Oktober statt. Bitte blocken Sie sich im Moment noch beide Tage! Der Ort des Seminartags wird noch bekanntgegeben.

ODER

- nur in Ausnahmefällen, wenn Sie jetzt schon wissen, dass Sie zu den beiden möglichen Terminen des Studientags nicht können, gibt es diese Alternative für eine kleine Leistung: Impulsreferat/Kommentar zu einem Seminartext in der ersten Seminarhälfte als Folienpräsentation, Kurz-Video, Podcast oder ähnlichem. Es geht hierbei nicht um eine bloße Zusammenfassung des Textes, sondern um die Formulierung von begründeten Fragestellungen und eine (in unterschiedlichen Formen mögliche) Fokussierung auf ein bestimmtes Problem. Ein solches digitales Impulsreferat kann auch Arbeitsaufträge für

die interaktiven Diskussionsphasen (online) des Seminar beinhalten. Zwingend ist eine Vorabbesprechung mit einem/r der Lehrenden! (Per Email oder verabredetem Skype) Wer von den beiden Dozent\*innen als Ansprechpartner dient, geht aus dem Seminarplan hervor (MK = Michi Knecht; MN = Martin Nonhoff). Falls es hohen Bedarf an dieser Prüfungsform gibt, können bis zu zwei Personen ein Referat übernehmen. Aufgabenverteilung in diesem Bereich in der ersten oder zweiten Online-Sitzung.

Die kleine Prüfungsleistung in diesem Seminar macht im MAPW 15 % der Modulnote aus. Im Fall einer Gruppenleistung bekommen alle Beteiligten dieselbe Note. Im MATS und in General Studies werden 3 CP vergeben (unbenotet).

b) große Prüfungsleistung

- Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme
- Lektüre der Seminartexte
- Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Hausarbeit von 15-20 Seiten (reiner Textumfang, 1½-zeilig, 12pt); das Thema der Arbeit wird in der Sprechstunde frei vereinbart, muss aber für das Seminarthema einschlägig sein. Natürlich kann es auf den Ergebnisseiner AG aufbauen. s beheimatet und diskutiert.
- Im MAPW zählt die Hausarbeit als große Leistung für die Modulprüfung in M4. Diese große Leistung muss nur in einem von zwei Seminaren abgelegt werden und macht 70 % der Modulnote aus. Im MATS oder in General Studies werden für die Hausarbeit 6 CP vergeben. Die Formalia sind den jeweiligen Kompendien für das wissenschaftliche Arbeiten des Instituts für Ethnologie und Kulturwissenschaft und des Instituts für Politikwissenschaft zu entnehmen. Der Termin zur Einreichung der Hausarbeit ist der 30. September 2020.

Kontakt:

Prof. Michi Knecht

Sprechstunde im SoSe 2020: Dienstags, 16:15-18:00 Uhr per Skype / Anmeldung bitte über StudIP oder nach Vereinbarung per Email.

Analog eventuell später im Semester: SFG-Gebäude, Enrique-Schmidt-Str. 7, R 4100

Mail: knecht@uni-bremen.de

Telefon: 0421/218-67600

Prof. Dr. Martin Nonhoff

Sprechstunde im SoSe 2020: Dienstag, 15-16 Uhr (telefonisch oder per Skype/Zoom)

Analog eventuell später im Semester: UNICOM 7.2250

Mail: mnonhoff@uni-bremen.de

Telefon: 0421/218-67476

**Seminar: Postkolonie heute**

Sommersemester 2012

Mittwoch 14:00-16:00 Uhr, - online – ggf.: SFG 2020

VAK 09-74-M8910-02

Prof. Dr. Michi Knecht

Prof. Dr. Martin Nonhoff

Universität Bremen

**Übersicht**

#	Datum	Thema	Doz.*
1	22.4.2020	Einführung, Aufgabenverteilung, Arbeitsgruppen-Themen werden ausgehandelt	
2	29.4.2020	Achille Mbembe (1992): Postkolonie 1	MK MN
3	6.5.2020	Achille Mbembe (2000): Postkolonie 2	MN
4	13.5.2020	Feuilleton-Debatte um Mbembe 2020	MK MN
5	20.5.2020	Anibal Quijano (2000): Coloniality of Power	MN
6	27.5.2020	Michaela Ott (2018): Französische Theorien postkolonial „reparieren“?	MK
7	3.6.2020	Helen Verran (2002): Ein postkolonialer Moment in der Wissenschafts- und Technikforschung 1	MK
8	10.6.2020	Helen Verran (2002): Ein postkolonialer Moment in der Wissenschafts- und Technikforschung 2	MN MK
9	17.6.2020	Lese- und AG-Arbeitswoche	
10	24.6.2020	Lese- und AG-Arbeitswoche / Online-Besprechungen der AGs mit MN und MK	
11	1.7.2020	Lese- und AG-Arbeitswoche / Online-Besprechungen der AGs mit MN und MK	
12	8.7.2020	Lese- und AG-Arbeitswoche / Online-Besprechungen der AGs mit MN und MK	
13	15.7.2020	Präsentationstag der AGs, hoffentlich in der Universität 09:00 – 17:30***	

\* MK = Michi Knecht; MN = Martin Nonhoff

Die angegebene DozentIn ist in dieser Seminarwoche zuständig für die Vorbesprechung des Inputreferats (per Email, Skype usw.) sowie für die Entgegennahme der wöchentlichen Fragen an den Text.

**Seminar: Postkolonie heute**

Sommersemester 2012

Mittwoch 14:00-16:00 Uhr, - online – ggf.: SFG 2020

VAK 09-74-M8910-02

Prof. Dr. Michi Knecht

Prof. Dr. Martin Nonhoff

Universität Bremen

**Ausführlicher Seminarplan:**

\*Hinweis: Die Kürzel MK und MN geben an, ob Michi Knecht oder Martin Nonhoff die/der AnsprechpartnerIn für diese Sitzung ist. Das ist relevant für die Referatsvorbesprechung.

(1) 22.4.2020	<b>Einführung und Aufgabenverteilung</b> Begrüßungsvideo von Martin Nonhoff und Michi Knecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemstellung des Seminars</li> <li>• Übersicht über die Arbeitsformen</li> <li>• Vorstellung von AG-Themen</li> </ul>	MK MN
(2) 29.4.2020	<b>Achille Mbembe (1992): Postkolonie (1)</b> „Provisional Notes on the Postcolony“, in: Journal of the International African Institute 62/1: 3-37	MK MN
(3) 6.5.2020	<b>Achille Mbembe (2000): Postkolonie (2)</b> Jenseits der Welt (Kap. 5 aus Postkolonie. Zur Politischen Einbildungskraft im Afrika der Gegenwart, S. 249-295)	MN
(4) 13.5.2020	<b>Feuilleton-Debatte um Mbembe 2020</b> Verschiedene Texte aus Zeitungen sowie Radiobeiträge (Näheres siehe Arbeitsblatt)	MK MN
(5) 20.5.2020	<b>Anibal Quijano (2000): Moderne, Kolonialität, Macht</b> „Coloniality of Power, Eurocentrism and Latin America“, in: Neplanta. News from the South 1.3: 533-580	MN
(6) 27.5.2020	<b>Michaela Ott (2018): Französische Theorien postkolonial „reparieren“?</b> Kapitel IV: 2017 – Globalisierte (Post)Humanität? Extraversion und dividierte Welt; plus Schlussbetrachtung (S. 185-211.)	MK
(7) 3.6.2020	<b>Helen Verran (2002/2017): Ein postkoloniales Moment in der Wissenschaftsforschung (1)</b> in: Bauer, Susanne; Heinemann, Torsten; Lemke, Thomas (Hrsg.): Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven. Berlin: Suhrkamp, 495-548. sowie die Einführung zum Text von Katharina Schramm (ebd. 471-494)	MK
(8) 10.6.2020	<b>Helen Verran (2002/2017): Ein postkoloniales Moment in der Wissenschaftsforschung (2)</b> Fortsetzung der Diskussion aus der Vorwoche	MK
(9) 17.6.2020	Lese- und AG-Arbeitswoche	
(10) 24.4.2020	Lese- und AG-Arbeitswoche / Online-Besprechungen der AGs mit MN und MK	

(11) 1.7.2020	Lese- und AG-Arbeitswoche / Online-Besprechungen der AGs mit MN und MK	
(12) 8.7.2020	Lese- und AG-Arbeitswoche / Online-Besprechungen der AGs mit MN und MK	
(13) 15.7.2020	<b>Präsentationstag, 10:00 – 18:00</b>	

### **VORSCHLÄGE für Arbeitsgruppen:**

AG1: Demokratiekritik aus postkolonialer Perspektive

AG2: Umwelt-Zerstörung / -Enteignung /-Schutz jenseits von lokaler Situation versus universellen Lösungen

AG3: Dekolonisierung des urbanen Raumes – wie geht das?

AG4: Museen postkolonial dezentrieren

AG5: Seeing like a virus: Pandemie postkolonial

AG6: Extraktivismus heute

AG7: Afrikanische Kritik der Gegenwart: jüngere Debatten und Diskussionen

AG8: Modernität / Kolonialität (lateinamerikanische postkoloniale Kritik)

...

### **Literatur für Alle:**

Boatca, Manuela / Sérgio Costa (2010): Postcolonial Sociology: A Research Agenda. In: Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Manuela Boatca & Sérgio Costa (Hg.): Decolonizing European Sociology – Transdisciplinary Approaches. Farnham u.a.: Ashgate, 13-32.

De Sousa Santos, Boaventura (2014): Epistemologies of the South. Routledge.

Hall, Stuart (2002): Wann gab es das Postkoloniale? Denken an der Grenze. In: Sebastian Conrad / Shalini Randeria (Hg.): Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in der Geschichtswissenschaft. Frankfurt a.M.: Campus, 219-246.

Heimisch, Vera (2020): Strategien der Dekolonisierung von Museen und Kulturinstitutionen. Ein Essay (MA Transkulturelle Studien)

Mbembe, Achille (1992): Provisional Notes on the Postcolony. In: Journal of the International African Institute 62/1: 3-37

Mbembe, Achille (2000): Postkolonie. Zur politischen Einbildungskraft im Afrika der Gegenwart. Wien: Turia und Kant

Ott, Michaela (2018): Welches Außen des Denkens? Französische Theorien in (Post)Kolonialer Kritik. Wien: Turia und Kant

Quijano, Anibal (2000): Coloniality of Power, Eurocentrism, and Latin America. In: Nepantia: Views from the South 1 (3), S. 533-580.

Safransky, Martin (2016): A Decolonial Imagination: Sociology, Anthropology and The Politics of Reality. Forthcoming in Sociology (check)

- Schramm, Katharina (2017): Einleitung zu Helen Verran. In: Susanne Bauer, Torsten Heinemann, Thomas Lemke (Hg.): Science and Technology Studies: Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven. Berlin: Suhrkamp, S. 471-494.
- Seth, Suman (2009): Putting Knowledge in its place: Science, colonialism, and the postcolonial. In: Postcolonial Studies 12 (4), S. 373-388.
- Subramaniam, Banu (2016): Ghost Stories for Darwin. The Science of Variation and the Politics of Diversity. Chicago University Press (Introduction: Interdisziplinäre Hauntings. The Ghostly Works of Nature Cultures, S. xxx )
- Verran, Helen (2002): A Postcolonial Moment in Science Studies. Alternative Firing Regimes of Environmental Scientists and Aboriginal Landowners. In: Social Studies of Science 32 (5-6). (Auf Deutsch: Verran, Helen (2017): Ein postkoloniales Moment in der Wissenschaftsforschung: Zwei alternative Feuerregime von Umweltwissenschaftler\_innen und aboriginalen Landbesitzer\_innen. In: Susanne Bauer, Torsten Heinemann, Thomas Lemke (Hg.): Science and Technology Studies: Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 495-548).